Wir Ochtersumer
NEUES AUS DEM SÜDEN
August_2015 Nr. 64

SCHRÖTER Gebäudeservice
Gebäudereinigung
Teppichreinigung
Gardinenwäsche
Glasreinigung
Albert Schröter GmbH
Rex-Brauns-Straße 10 • 31139 Hildesheim
☎ 0 51 21/ 20 54-0
www.Schroeter-Hildesheim.de

UMGESTÜRZTE BÄUME
Feuerwehr nach Gewittersturm im Dauereinsatz: S. 3

IM INTERVIEW
Ruth Matthies, Ortsrats-Mitglied und CDU-Schatzmeisterin: S. 6

VFR GERMANIA OCHTERSUM
Die U14-Fußballer steigen in die Bezirksliga auf: S. 10

„Mut, Idealismus und Ausdauer“

Annegret Rehbock, Leiterin der Grundschule, geht in den Ruhestand

„Ich verlasse das Schiff und steige in kleine Boote um“, sagt Annegret Rehbock, die 16 Jahre lang die Grundschule Ochtersum leitete und jetzt in den Ruhestand geht. Die Festreden zum Abschied in der Aula zeigten, dass sich die Schulleiterin mit Engagement und Kompetenz für das Wohl von Schülern, Kollegen und Eltern eingesetzt hat. Gabriela Seidler, Leiterin des Ganztagsangebotes, sagt: „Sie hatte immer ein offenes Ohr, Rat und Tat auf hohem Niveau.“

Durch die Initiative von Annegret Rehbock konnten schon vor 15 Jahren Schüler mit Förderbedarf die Grundschule besuchen, viele Jahre, bevor es mit der Inklusion eine gesetzliche Grundlage gab. Für die Ganztagsbetreuung mit Mittagessen im Altenheim hatte Annegret Rehbock ein detailliertes Konzept erarbeitet, mit dem sie die Landesschulbehörde überzeugen konnte.

Die Schulhofumgestaltung wurde mithilfe des Fördervereins realisiert. Sponsoren wurden gefunden und Feste organisiert, um die Kosten aufzubringen, bislang etwa 150 000 Euro. „Ich habe alles erreicht, was ich wollte. Aber das war auch viel organisatorischer Aufwand“, sagt Annegret Rehbock.

„Heute beginnt der Rest deines Lebens, heut‘ fängt die Zukunft an.“ Mit diesem Lied von Udo Jürgens verabschiedete sich das Kollegium und fasste zusammen, was ihre Schulleiterin für sie bedeutet: immer perfekt organisiert, kompetent, gewissenhaft und fleißig.

Petra Evers von der Landesschulbehörde sagt: „In Frau Rehbocks Akte steht während ihrer gesamten Dienstzeit kein einziger Fehltag. An der Grundschule Ochtersum hat hat sie 16 Jahre lang Mut, Idealismus und Ausdauer bewiesen.“

Stefan Reich, Schulelternratsvorsitzender, überreicht Annegret Rehbock das Abschiedsgeschenk der Eltern, einen Gutschein für einen Rundflug über Hildesheim, Ochtersum und die Grundschule.

Zitate

„Sie ist exakt und fürsorglich und hat für Schüler und Kollegen immer gekämpft.“
Petra Evers, Landesschulbehörde

„Ich wünsche mir, dass Ihre Nachfolgerin möglichst so ist wie Sie.“
Stefan Reich, Schulelternrats-Vorsitzender

„Es war eine tolle Zusammenarbeit und hervorragend mit Ihnen Gespräche zu führen.“
Rene Nowak, Büchereivereins-Vorsitzender

„Sie ist großartig. Es ist beeindruckend, was wir gemeinsam geschaffen haben.“
Klaus Bruns, Fördervereins-Vorsitzender

„Es gibt nur Positives über diese Schulleiterin zu berichten.“
Jutta Pufahl, stellv. Ortsbürgermeisterin

„Wir verlieren mit Frau Rehbock eine zuverlässige Kooperationspartnerin.“
Rolf Altmann, Vorsitzender von Eintracht Hildesheim

„Wir wünschen Ihnen eine glückliche Zeit – auch ohne uns.“
Schüler der 1. Klasse

Die besten Wünsche der Schüler

Von ihren 320 Schülern wurde Annegret Rehbock bei einer weiteren Feierstunde verabschiedet. Sie gaben ihr die besten Wünsche mit auf den Weg: für eine glückliche Zukunft, gute Freunde, neue Hobbys oder lustige Abenteuer. Annegret Rehbock bedankte sich und sagte: „Nach den Ferien werde ich etwas anderes tun. Wenn alle Kinder wieder zur Schule gehen, fahre ich in den Urlaub. Aber ich werde euch auch vermissen.“

Für alle Beteiligten war es ein bewegender Abschied von einer Schulleiterin, die zum Wohle der Grundschule viel erreicht hat und dafür große Anerkennung genießt. Besonders deutlich wurde das durch zahlreiche Umarmungen und herzliche Gesten. Sichtlich gerührt sagt Annegret Rehbock: „Mich erfüllt tiefe Dankbarkeit.“

Mit der kommissarischen Wahrnehmung der Schulleitungsaufgaben an der Grundschule wird ab August Gabriela Seidler beauftragt.

Sabine Jüttner

Das Geschenk der Schüler ist ein Bild, zusammengesetzt aus 320 Miniatur-Bildern aller Kinder.

FIGURA
GEBÄUDE-SERVICE
- Renovierung
- Garten- und Grundstückspflege
- Hausmeisterservice
TELEFON 0 51 21
17 77 199
www.figura-gs.com
DIENSTLEISTUNGEN FÜR HAUS + GARTEN

SONTAG
STEUERBERATER
Phoenixstraße 2, 31137 Hildesheim
www.steuerberater-sontag.de

Sorgen Sie vor!
Wir beraten Sie gern in allen Fragen zu den Themen Notöffnungen, Einbruchschutz, Reparaturen und Schlüssel – auch bei Ihnen vor Ort – kostenlos.
Wir bieten Ihnen moderne und günstige Sicherheitslösungen für Türen, Fenster und Terrassentüren.
Schließanlagen
nach Ihren Wünschen! Mit einem Schlüssel in jeder Ihrer Türen! Durch die Sicherungskarte haben Sie die Kontrolle. Denn die Karte verhindert, dass Unbefugte Ihren Schlüssel kopieren können.
Stephan NÖHRE
Ihr Fachmann für Schließanlagen
Über dem Kirchhofe 1 · 31177 Harsum OT Borsum
Tel. 0 51 21 / 10 25 899

Ein Trauerfall. Was muss ich jetzt tun?
Wir helfen Ihnen: Verlassen Sie sich auf unsere Kompetenz!
Bitte fordern Sie unsere kostenlose Info-Broschüre an!
Süßmann Bestattungen
Goschenstraße 51
31134 Hildesheim
Tel.: 05121 - 3 48 67
info@suessmann-bestattungen.de

• Hildesheim • Gronau
• Bad Salzdetfurth
Unsere Dienstleistungen:
• Ambulanter Pflegedienst
– Pflegeberatung
– Intensiv-Pflege
– Familienpflege
– Haushaltshilfe
– Verhinderungspflege
– Betreuung von Demenzkranken
• Tagespflege
• Betreutes Wohnen
24-Stunden-Intensivpflege
• Schul-/Einzelfallbetreuung
• Hausnotruf
• Erste-Hilfe-Ausbildung
• Fahrdienst im Roll- und Tragestuhl
LK Niedersachsen e.V.
Kreisverband Hildesheim/Hameln/Pyrmont
Zentrale: Hildebrandstraße 63
31135 Hildesheim
Kostenfrei: 0800-1900212
E-Mail: info@asbhildesheim.de
Internet: asbhildesheim.de
Wir helfen hier und jetzt.
ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Feuerwehr nach Gewittersturm im Dauereinsatz

Auf dem Hof Günther wird eine alte Rotbuche in zwei Stücke gerissen

Sonntag, der 5. Juli, war ein schwüler Tag. Die ersehnte Abkühlung kam gegen 18.30 Uhr mit einem kurzen, aber schweren Gewitter. 19 Feuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehr Ochtersum hatten bis in die späten Abendstunden zu tun, um mehrere umgestürzte Bäume abzusichern und Äste von den Straßen zu räumen.

Auf dem Hof der Familie Günther an der Konrad-Adenauer-Straße wurde eine über 300 Jahre alte Rotbuche in zwei Stücke gerissen. Der Hauptast schlug in das Dach eines Stalles auf dem Nachbargrundstück. Dorothee Günther erzählt, dass sie und ihre Kinder zuvor unter dem Schauer vor der Scheune zusahen, wie sich das Gewitter zusammenbraute. Ihre Mutter beobachtete am Fenster zur anderen Hofseite, dass sich offenbar durch eine Windhose erst Ziegel vom Dach des Stalles hoben, bevor der gewaltige Baum krachte.

„In dieser Spielecke standen eine Reckstange, ein Schaukel- und Klettergerüst und ein Trampolin, das durch den Sturm 25 Meter weit geflogen ist“, sagt Dorothee Günther., „unsere drei Kinder hatten einen Schock und wissen jetzt, wie gefährlich ein Gewitter sein kann. Die Kinder trauern zwar ihren Spielgeräten nach, aber Gott sei Dank ist niemandem etwas passiert; alle sind mit einem Schrecken davongekommen.“

Feuerwehrleute verschaffen sich auf dem Hof Günther zunächst einen Überblick, bevor sie den Baum mit der Kettensäge zerkleinern, um das Dach freizubekommen.

Wenige Tage nach dem Sturm ist das Dach neu gedeckt und nur noch der Baumstumpf erinnert an die alte Rotbuche.

Die Feuerwehrleute sägten zahlreiche Äste ab, um das Dach von der tonnenschweren Last zu befreien und den Hauptast auf den Boden zu bringen. Anschließend mussten sie zum nächsten Einsatz auf den Domhof, um dort eine umgestürzte Platane abzusichern, bevor es zurück nach Ochtersum ging. Denn in der Theodor-Storm-Straße musste ein Baum zersägt werden, der auf zwei parkende Autos gefallen war. „Um 23.11 Uhr waren alle Sturmschäden abgearbeitet und wir konnten nach sieben Einsätzen an diesem Sonntagabend Feierabend machen“, sagt Ortsbrandmeister Godehard Plötze.

Am nächsten Tag wurde bei Familie Günther die andere Hälfte des Baums, die noch stehen geblieben war, fachmännisch gefällt, denn die Standsicherheit war nicht mehr gegeben. Mindestens 300 Jahre lang gehörte der Baum zum Hof und spendete seinen Schatten in der Spielecke. Dorothee Günther sagt: „Wir sind traurig über den Verlust des wunderschönen Baumes. Damit ist auch ein Stück Familiengeschichte plötzlich weg, denn schon mein Großvater Heinrich Günther hat erzählt, dass die Buche bereits zu seiner Kindheit ein Koloss war.“ Eine zweite alte Rotbuche steht noch im Garten.

Andreas Hartwig, Familienvater des Güntherschen Hofes, dankt der Feuerwehr Ochtersum für ihre schnelle Hilfe. Er sagt: „Ohne sie hätten wir wohl mehrere Tage für die Aufräumarbeiten gebraucht.“ sj

Physiotherapeut Joachim Röseler feiert 20-jähriges Praxis-Bestehen

Vor 20 Jahren hat Physiotherapeut Joachim Röseler seine Praxis für Physikalische Therapie und Krankengymnastik in der Konrad-Adenauer-Straße in Ochtersum eröffnet. Mit acht Mitarbeitern bietet er ein breites Spektrum, von der manuellen Therapie bei Fehlstellungen am Skelett bis hin zu Wellness-Massagen.

Als Röseler damals seine Ausbildung im Annastift in Hannover abgeschlossen hatte, fand er seine erste Anstellung in der Bäderabteilung des Paulusheims in Hildesheim. Auf seinem weiteren Berufsweg entwickelte sich der Wunsch eine eigene Praxis zu eröffnen. Als Standort entschied er sich für Ochtersum. Diesen Schritt hat der 58-Jährige bis heute nicht bereut, denn ihm gefällt es im Stadtteil. „Hätte ich nicht mein Haus in Peine-Rosenthal, wäre ich schon längst nach Ochtersum gezogen“, sagt Joachim Röseler.

Das Foto zeigt Joachim Röseler mit seiner Patientin Christine Basten. sj

JUNGE GEDANKEN

Liebe Leser!

Während eines Praktikums bei der Bernward Mediengesellschaft konnte ich auch die Redaktion des Stadtteilmagazins verstärken. Vielleicht haben Sie schon Artikel von mir gelesen. Demnächst möchte ich Journalistik studieren. Drücken Sie mir die Daumen, dass es klappt.

Wollen Sie wissen, wer ich bin? Ich bin ein 17-jähriger Grünschnabel, der gerade sein Abitur gemacht hat. Anfang Juli feierte ich meine Abi-Entlassung – es war ein Bad der Gefühle. Vorher fragte ich mich nervös, ob mir mit meinen ungewohnt hohen Schuhen der feierliche Einzug gelingt, ohne dass ich stolpere. Nach überstandenem und hoffentlich auch elegantem Marsch war ich einfach nur froh, dass ich in Reih und Glied stand. Während ich das letzte Mal im Schulchor sang, spürte ich noch nicht, wie sehr sich meine Füße gegen die Schuhe wehrten. Das böse Erwachen kam erst später.

Voller Stolz auf mich hat meine Familie die vier Stunden dauernde Feier tapfer ertragen, während ich stolz auf meine beste Freundin Sharon war, die unsere Jahrgangsrede gehalten hat. Als wir nach vorn gebeten wurden, um unsere Zeugnisse in Empfang zu nehmen, war ich einfach nur aufgeregt und glücklich. Danach überhäuften sich die Glückwünsche von Eltern und Großeltern, Paten, Freunden, Müttern der engsten Freundinnen und Lehrern. Ich habe das Gefühl, auch jetzt noch in einer Blase zu schweben, die höchstwahrscheinlich erst nach dem Abiball platzen wird.

Noch fühlt es sich so an, als würde ich Ferien haben und bald wieder in die Schule gehen. Als würde ich dieselben Leute, denen ich acht Jahre täglich begegnet bin, jeden Moment wiedersehen. Dabei ist mir bewusst, dass die Schulzeit vorbei ist. Ich frage mich, wie es sein wird, wenn sich die Schüler meines Jahrgangs in alle Himmelsrichtungen verstreuen und ich mit meiner besten Freundin nur noch Kontakt per E-Mail oder Skype habe. Werden die Freundschaften halten, wenn jeder von uns einen anderen Lebensweg einschlägt? Wie werde ich mich fühlen, wenn die Blase aus Glück und Stolz, aus Erleichterung und Aufregung platzt? Was bleibt dann wohl für uns übrig?

Ja, ein bisschen wehmütig bin ich. Aber ich glaube fest daran, dass wir neue Geschichten schreiben, die wir weiterhin sofort miteinander teilen wollen. Ohne diese Hoffnung wäre es auch nicht so schlau, Journalistik zu studieren, oder?

Kimberly Fiebig

Kinderflamme für Löschdrachen

Die Kinderfeuerwehr meistert ihre erste Prüfung

Die „Löschdrachen“ aus Ochtersum haben als erste Kinderfeuerwehr der Stadt Hildesheim erfolgreich die neue Prüfung zur Kinderflamme absolviert. Kurz vor den Sommerferien zeigten die Sechs- bis Zehnjährigen, was sie in den vergangenen sechs Monaten über die Ausrüstung der Feuerwehr und das richtige Verhalten in Notfällen von ihrer Gruppenleiterin Julia Basten gelernt hatten. Sie mussten zum Beispiel einen Verletzten in die stabile Seitenlage bringen, die Schutzkleidung eines Feuerwehrmanns benennen, einen Notruf richtig absetzen und die Funktionsweise eines Strahlrohrs erläutern.

Hannes (rechts) erklärt Godehard Plötze die Funktionsweise eines Strahlrohrs, dahinter liegt ein Niederschraubventilverteiler.

Eltern und Geschwister, die von der Feuerwehr als Gäste zur Prüfung eingeladen waren, staunten, was die Kinder alles gelernt haben. „Ich habe gar nicht geahnt, dass mein Sohn so viel über einen Niederschraubventilverteiler weiß. Ich kannte nicht mal das Wort“ sagte eine Mutter.

Um die Zeit bis zur Übergabe der Urkunden zu vertreiben, gab es einen Spieleparcours, bei dem jedes Kind am Ende mit einem Preis belohnt wurde. Nachdem sich Familien und Feuerwehrleute mit Gegrilltem, Salaten und Getränken gestärkt hatten, kam der Moment, auf den alle aufgeregt gewartet hatten: Ortsbrandmeister Godehard Plötze und Jugendwart Ralf-Dieter Basten übergaben die Urkunden und Anstecker der Kinderflamme an die Mitglieder der „Löschdrachen“. „Ihr habt euch toll vorbereitet, wart engagiert dabei und habt ein tolles Ergebnis erzielt“, lobte Basten die Kinder, die stolz ihre erste Feuerwehr-Auszeichnung entgegennahmen.

Tanja Rückemann

Senioren sind zum Grillfest auf Ohlendorfs Hof eingeladen

Wie in jedem Jahr hatten Ehrenortsbürgermeister Franz Ohlendorf und seine Frau Gertrud die Ochtersumer Senioren zum Grillfest auf ihren Hof eingeladen. Über 50 Senioren folgten der Einladung. Am Grill und bei der Bewirtung halfen Christian Matthies, Jutta und Ulrich Kumme sowie Ruth Matthies (von rechts). sj

Zum Bericht über die Ortsratssitzung in der Juli-Ausgabe

Richtigstellung

In der letzten Ausgabe hat Wir Ochtersumer über die Ortsratssitzung berichtet, in der die Aufhebung der Verkehrsberuhigung auf dem Platz am Hasenkamp beschlossen wurde. In dem Artikel wurde das Zitat „ein Platz, mit dem man leben kann“ dem Ortsratsmiglied Carsten Bartels zugeordnet. So wurde der Eindruck erweckt, dass Bartels mit dem Ortsratsbeschluss zur Aufhebung der Verkehrsberuhigung einverstanden ist. Das ist aber falsch. Vielmehr hatte Bartels vor der Beschlussfassung mehrfach das Wort ergriffen, um gegen die Abschaffung des verkehrsberuhigten Bereichs zu argumentieren. Er hat den Beschluss des Ortsrates dahingehend kritisiert, dass dies die falsche Richtung sei, um einen Platz zu schaffen, mit dem man leben kann.

Leserbrief

(K)ein Platz, mit dem man leben kann!

Was ist denn da passiert? Carsten Bartels hat sich für einen „Grünen Platz“ und die verkehrsberuhigte Zone stark gemacht. Ihm das Zitat zuzuordnen, „ein Platz mit dem man leben kann“, ist schwer vorstellbar und nicht gerade förderlich in der verfahrenen Debatte um die Gestaltung des Platzes.

Zur Erinnerung: Das Chaos um den Platz begann mit der Debatte, als er noch „Grüner Platz“ genannt wurde. Auffällig ist, dass er nur noch „Großer Platz“ heißt. Wo ist das „Grün“ geblieben? Durch eine politische Entscheidung wurde dieser Platz einfach zugepflastert, obwohl die Bebauungspläne eine umfassende Begrünung vorsahen. Eine klare Abstufung der Lebensqualität in diesem Wohngebiet.

Vor allem aber herrschte Unverständnis darüber, dass die Entscheidung zum Zupflastern getroffen werden durfte, obwohl die Grundstückseigentümer strenge Bau-Auflagen zu erfüllen haben und zum Beispiel Dächer von Carports und Garagen begrünen müssen.

Auf die gezielte Frage bei einer Ortsratssitzung an Ortsbürgermeister Dr. Ulrich Kumme, wie diese Unterscheidung zu rechtfertigen sei, wurde ausgewichen. Stattdessen wurde darüber diskutiert, wie die Anwohner dem „Grauen Platz“ mit eigenen Mitteln Leben einhauchen könnten. Eine politische Entscheidung entgegen jeglichem Interesse der Bürger.

Jetzt sollen lärmende Jugendliche auf dem Beton-Platz ihr Unwesen treiben. Diese Tatsache lässt alles andere vergessen und wird zum Thema Nr. 1. Natürlich muss der Lärmpegel nicht bis in den späten Abend geduldet werden, aber sind Kinder und Jugendliche nicht Teil eines Wohngebietes? Worüber wird hier überhaupt diskutiert? Das Thema wird auch noch als Aufhänger dafür genommen die verkehrsberuhigte Zone aufzuheben. Damit sollen die spielenden Kinder verschwinden.

Von politischer Seite wurde dieser Vorschlag befürwortet und als Lösung des Problems gesehen. Offen bleibt die Frage, ob dieser schnelle Beschluss vielleicht nur entstanden ist, um endlich Ruhe zu haben?

In diesem Sinne: Nehmen Sie Ihr Kind bei der Straßenüberquerung künftig fester an die Hand. Es wird gefährlicher, aber nicht besser.

Marion und Carsten Bernutz

Kinder und Jugendliche aufgepasst!

Habt ihr Lust bei der Freiwilligen Feuerwehr mitzumachen?
In den Kinder- und Jugendgruppen in Ochtersum sind Plätze frei!

Unsere Trainingszeiten rund ums Feuerwehrhaus in Ochtersum, Konrad-Adenauer-Straße 11:

Kinderfeuerwehr Ochtersum

(ab 6 Jahren) Jeden Freitag, 16 bis 17 Uhr
Ansprechpartner: Julia Basten
E-Mail: julia.basten@t-online.de

Jugendfeuerwehr Ochtersum

(ab 10 Jahren) Jeden Freitag, 17 bis 18.30 Uhr
Ansprechpartner: Ralf-Dieter Basten
E-Mail: diddi.basten@t-online.de

B&W
DRUCKSERVICE
Inhaber: Josef Bransch
In den Sieben Äckern 2
31162 Bad Salzdetfurth
OT Groß Düngen
Telefon (05064) 8026
Telefax (05064) 8067
info@b-und-w-druck.de
www.b-und-w-druck.de

EP:Fütterer
ElectronicPartner
Meisterbetrieb für Elektrogeräte- u. Gebäudetechnik
Unsere Serviceleistungen:
• Elektrohausgeräte
• SAT- und TV-Anlagen
• Fachberatung, Ausstellung, Kundendienst
Service macht den Unterschied
31134 Hildesheim · Bahnhofsallee 12
Telefon (0 51 21) 1 24 02 · www.ep-fuetterer.de

INTERVIEW IN OCHTERSUM

„Ich liebe den Trubel bei Familien-Wochenenden“

Ruth Matthies ist Ortsratsmitglied und Schatzmeisterin des CDU-Ortsvereins

Ruth Matthies wurde im Januar 1950 in Berlin-Schöneberg geboren und lebt seit 1978 in Ochtersum. Sie ist verheiratet, hat zwei erwachsene Söhne und drei Enkelkinder. Als Angestellte der Sparkasse Hildesheim war sie von 1993 bis 2010 in der Geschäftsstelle Ochtersum tätig. Seit 2013 gehört sie der CDU-Fraktion im Ortsrat Ochtersum an.

Was bedeutet Ochtersum für Sie?
Ich kam damals meinem Mann zuliebe hierher, der als Berufssoldat in Hildesheim stationiert war. Aber seit Langem fühle ich mich in Ochtersum zu Hause. Die Nähe zur Natur, gute Einkaufsmöglichkeiten und kurze Wege zu Ärzten, Sportanlagen usw. sind gute Voraussetzungen, um sich hier wohlzufühlen.

Wenn Sie nicht hier leben würden, wo dann?
Am Tor zur Welt – in Hamburg. Kaffeetrinken an den Landungsbrücken, Segeln auf der Alster und gute Luft atmen.

Wenn Sie nicht Sparkassenangestellte geworden wären, was dann?
Ich hätte mich gerne zur Goldschmiedin ausbilden lassen, aber leider waren die Möglichkeiten dazu seinerzeit in West-Berlin eher begrenzt.

Was können Sie nicht ausstehen?
Unaufrichtigkeit.

Über was können Sie sich freuen?
Ich liebe den Trubel bei Familien-Wochenenden mit den Kindern und Enkelkindern in Düsseldorf oder Bremen.

Haben Sie ein Hobby?
Ich plane gern Urlaubsreisen und treibe Sport (Gymnastik).

Wo und wie verbringen Sie Ihren Urlaub am liebsten?
Fast immer am oder auf dem Meer mit unterschiedlichen Zielen.

Wann waren Sie zuletzt im Kino oder Theater und was haben Sie sich angeschaut?
Meine letzten Kino- und Theater-Besuche liegen schon eine Weile zurück. Im Kino habe ich „7 Zwerge – Männer allein im Wald“ von Otto Waalkes gesehen. Im Theater war ich in der Oper „Aida“. Zuletzt habe ich das Udo-Lindenberg-Musical „Hinterm Horizont“ in Berlin besucht.

Nennen Sie uns die Lektüre, die Sie anderen empfehlen können:
Die Romane von John Grisham.

Was ist Ihr Lieblingsgericht? Und wie lautet das Rezept?
Rouladen klassisch, gefüllt mit Speck und Zwiebeln, Senf, Pfeffer und Salz, dazu Rotkohl und Kartoffeln.

Wann und wie sind Sie in die Politik gekommen?
Am 1. Februar 1991 trat ich in die CDU ein, als der damalige Ortsbürgermeister Franz Ohlendorf eine Schatzmeisterin für den CDU-Ortsverein Ochtersum suchte – und diese wurde ich 1993.

Wie würden Sie sich als Politiker beschreiben?
Volksnah.

Welches politische Projekt liegt Ihnen besonders am Herzen?
Die Einrichtung eines offenen Bücherschrankes in Ochtersum.

Haben Sie ein politisches Vorbild?
Angela Merkel.

Anzeige

Zweite Bierbörse in Hildesheim, 21. bis 23. August 2015

Am Freitag, 21. August um 15 Uhr öffnet das internationale Bierfestival, die originale Bierbörse, zum zweiten Mal in der Hildesheimer Innenstadt seine Tore. Bis Sonntag, 21 Uhr, präsentieren und verkaufen hier Brauer und Importeure aus dem In- und Ausland über 500 Biersorten aus fünf Kontinenten. Jeder Brauer begrüßt seine Gäste in eigenen Biergärten, insgesamt stehen über tausend Sitzplätze zur Verfügung. Bei schönem Biergartenwetter werden wieder mehrere zehntausend Besucher erwartet. Da die riesige Bierauswahl mit nationalen und internationalen Marken an diesem Wochenende bundesweit einmalig ist, wird Hildesheim an diesen drei Tagen die Bierhauptstadt Deutschlands sein.

Der internationale Biergarten zieht sich durch die Innenstadt vom Markt bis in die Fußgängerzone. Die Biere aus Europa werden frisch und kühl aus dem Fass gezapft. Biere aus Übersee sind in Flaschen gekühlt erhältlich. Brauer aus Hildesheim und Umgebung lassen sich auch in diesem Jahr die Teilnahme am Festival nicht nehmen, dabei werden sie auch neue Biere vorstellen. Das Personal der Brauer vermittelt gern Wissenswertes, Kurioses, Neuerscheinungen, Brauvorgänge, Rezepte und vieles mehr rund ums Bier.

Mit Musik und Unterhaltung wird das Rahmenprogramm der Bierbörse täglich bis kurz vor Ausschankschluss abgerundet. Hierfür sorgen mehrere Bands und Künstler. Die Einhaltung des Jugendschutzes und ein hohes Veranstaltungsniveau stehen im Vordergrund.

Die Bierbörse findet in 24 deutschen Städten statt. Darunter sind Leverkusen, Bonn, Köln, Düsseldorf, Leipzig und Karlsruhe. Seit einem Jahr zählt nun auch Hildesheim zu dem Jahreskalender der deutschen Bierbörsen, denn die Premiere im August 2014 war rekordverdächtig.

Öffnungszeiten der Bierbörse: Freitag, 21. August, 15 bis 24 Uhr, Samstag, 22. August, 12 bis 24 Uhr und Sonntag, 23. August, 11 bis 21 Uhr.

IMPRESSUM

WIR OCHTERSUMER – Neues aus dem Süden

Bernward Mediengesellschaft mbH, Domhof 24, 31134 Hildesheim, Telefon 0 51 21 / 307-800
Verantwortlich für den Gesamtinhalt (Text und Anzeigen): Mirco Weiß, Anschrift s. o.
Anzeigen: Michael Busche, Telefon 0 51 21 / 307-870, Fax 0 51 21 / 307-801
E-Mail: anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de
Redaktion: Sabine Jüttner, Telefon 0 51 21 / 26 52 61, Fax 0 51 21 / 307-831
E-Mail: anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de
Handelsregister Hildesheim Nr. B147. Geschäftsführer Thomas Hagenhoff, Hildesheim.
Verteilung: H.V.O. – Hildesheimer Verteilerorganisation GmbH & Co. KG
Druck: B&W Druckservice, In den sieben Äckern 2, 31162 Bad Salzetfurth
Anzeigenpreisliste: gültig ab Januar 2015, abrufbar unter www.wir-ochtersumer.de oder Telefon 0 51 21 / 307-870, Verteilte Auflage: 4000 Exemplare, Erscheinung monatlich.
Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Pressemitteilungen und Leserbriefen bei Abdruck vor. Anzeigenentwürfe des Verlages sind geschützt. Übernahme nur nach vorheriger Absprache. Für unverlangt eingeschickte Bilder und Besprechungsexemplare wird keine Haftung übernommen. Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtlieferung besteht kein Entschädigungsanspruch.

TERMINE

AWO lädt zum Grillen und Bingo-Spielen ein

Der AWO-Ortsverband Stadtmitte lädt am Mittwoch, 19. August, ab 16 Uhr zum Grillen und Bingo-Spielen auf den Grillplatz in Ochtersum ein (Am Wildgatter). Auch Nicht-Mitglieder sind willkommen. Anmeldungen bei Ulrich Pufahl, Telefon 179 00 06.

Fahrt nach Braunschweig

Der Seniorenkreis unternimmt am Mittwoch, 2. September, eine Halbtagesfahrt nach Braunschweig. Dort wird ein Besichtigungsprogramm geboten, das auch für Gehbehinderte geeignet ist. Die Busfahrt startet um 12.30 Uhr am Ortsgemeinschaftshaus, Konrad-Adenauer-Straße 9. Die Teilnahme inklusive Eintrittsgelder, Kaffee und Kuchen kostet 30 Euro. Anmeldungen bis zum 14. August bei Ortsbürgermeister Dr. Ulrich Kumme, Ochterstraße 13, Hildesheim-Ochtersum, Telefon 26 13 71.

HESSING BESTATTUNGEN
Ihr Begleiter in schweren Stunden.
seit 1910
Bergstraße 70 · 31137 Hildesheim
Tel. 0 51 21 - 4 26 41
Fax 0 51 21 - 2 56 34
E-Mail info@hessing-bestattungen.de
www.hessing-bestattungen.de

Steuerberater
Axel-Michael Klauke
- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlüsse für alle Rechtsformen
- Betriebliche und private Steuererklärungen
- Existenzgründungsberatung
- Rechtsformwahl
- Beratung bei Erbschaft und vorweggenommener Erbfolge
- Allgemeine Beratung und Auskünfte

Bahnhofsallee 3
31134 Hildesheim
Telefon: 05121 / 31036
Telefax: 05121 / 38857
E-Mail: Kanzlei@Klauke-Steuerberater.de

STEINWOLF
Naturstein Lösungen
individuell, wertvoll, ein Leben lang...
www.steinwolf.de
kontakt@steinwolf.de
Ihr Steinmetz in Hildesheim. Fon: 05121 13 25 93

Professionelle Wagenpflege fällt nicht vom Himmel!

NEU: Ab September 2015
Wir machen das professionell ... versprochen!

VOR der Aufbereitung

NACH der Aufbereitung

Polsterreinigung
Innenreinigung
Felgenaufbereitung
Polieren u. v. m.
AUTO MOBIL
MEISTERWERKSTATT
Groß Düngen
Heinder Straße 3 · 31162 Groß Düngen
☎ (0 50 64) 9 51 80 · www.auto-mobil-online.de

Musterhausbesichtigung am Samstag und Sonntag
Architektenhäuser zum Festpreis!

Unser Musterhaus: Marion-Dönhoff-Straße 11, 31139 Hildesheim
(gegenüber Marie-Curie-Str. 39) – Telefon: 05121 268011
Musterhausbesichtigung: Mo bis Fr von 10 bis 18 Uhr, Sa und So von 11 bis 17 Uhr
Fordern Sie auch unseren Hauskatalog an:
hildesheim@fischerbau.de
www.fischerbau.de
Fischer-Bau®
Das Massivhaus.

„Wir wollen Fledermäuse zum Wildgatter einladen“

Förderverein feiert Mitglieder- und Patentag

„Ohne Unterstützer würde es das Wildgatter heute nicht mehr geben“, sagte Hans-Uwe Bringmann, Vorsitzender des Fördervereins, beim vierten Mitglieder- und Patentag. Speisen und Getränke für die Gäste spendierten die Firma Einbecker Brauhaus, Jean-Marc Hakemeyer vom Gasthaus Kupferschmiede und die Suppenmobil GmbH. Manfred Uhrbach vom Suppenmobil brachte als besondere Überraschung 1000 Euro für den Förderverein mit. 700 Euro davon haben seine Kunden in die Spardose an seinem Verkaufsstand gesteckt, den Rest haben er und sein Partner Georg Beyersdorf gespendet.

Beim Fotowettbewerb gewannen Laura Ernst mit ihrem Foto von einem Damhirsch und Rüdiger Geisler mit seinem Foto von einer Wildschweinfamilie.

Waldemar Bülow und Hans-Uwe Bringmann freuen sich über 1000 Euro, die Manfred Uhrbach dem Förderverein überreicht.

Hans-Uwe Bringmann erläuterte, dass der Förderverein inzwischen alle Kosten selbst tragen kann, die für die Tiere am Wildgatter anfallen. Lediglich der hauptamtliche Tierpfleger werde noch von der Stadt Hildesheim bezahlt.

Demnächst wird eine Arche im Mufflongehege eingeweiht, die älteren Gehege werden modernisiert und es sollen Fledermauskästen angeschafft werden. Waldemar Bülow, stellvertretender Vorsitzender des Vereins, sagt: „Im Schulbiologiezentrum leben Fledermäuse, wir wollen sie zum Wildgatter einladen.“

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die diesjährigen Gewinner des Fotowettbewerbs bekanntgegeben. Bei den Kindern gewann Laura Ernst mit einem Foto vom Damhirsch, bei den Erwachsenen siegte das Foto einer Wildkatze von Rüdiger Geisler.

Insgesamt wurden 330 Fotos eingesandt, von denen nur wenige für den Jahreskalender des Wildgatters ausgewählt werden können. „Damit sich jeder die vielen schönen Fotos anschauen können, werden wir am Naturkundemuseum einen Monitor installieren, auf dem in einer Endlosscheife alle Bilder gezeigt werden können“, sagte Bringmann. sj

Sommerfest in der Kita Lindholzpark

„Dornröschen war ein schönes Kind“, klang aus der Drehorgel des Moritzbergers Helmut Beelte zur Eröffnung des Sommerfestes in der Kita Lindholzpark. Anschließend führten Dornröschen, eine gute und eine böse Fee sowie ein Prinz vor, dass das Märchen einen guten Ausgang nimmt. Als alle im Schloss wieder erwacht waren, zeigten die „fleißigen Handwerker“, wie sie das Schloss nach dem langen Schlaf wieder in Schuss brachten.

Anschließend konnten Münzen ausgegraben, Sommerlaternen gebastelt oder Eis gegessen werden. Als besonderes Angebot für die Eltern hatten die Kinder im Vorfeld Rosenpralinen aus weißer und dunkler Schokolade hergestellt. sj

Erzieherin Katharina Reinert kniet vor dem Mosaik-Tisch, den Johanna, Marlena und Nia (von links) mit bunten Steinen schmücken.

Die Kinder führen „Dornröschen“ als Sing- und Tanzspiel auf.

Sommerfest im Altenheim

Beim Sommerfest im Altenheim am Steinberg wurden den Bewohnern ein Unterhaltungsprogramm und besondere Speisen und Getränke geboten. Für das Programm sorgte wieder der Freundeskreis. In diesem Jahr musste der Verein zum ersten Mal ohne seine kürzlich verstorbene Vorsitzende Christa Wagner feiern. Die stellvertretende Vorsitzende, Michaela Ahrens, sagte: „Wir werden in nächster Zeit überlegen müssen, wie wir den Verein langfristig auf feste Füße stellen können." Christa Wagners Engagement sei so enorm gewesen, dass es nicht einfach sei die Lücke zu schließen. sj

Peter Scholz, Michaela Ahrens und Udo Dieckmann vom Vorstand des Freundeskreises bieten Bücher an.

Termine der Lukasgemeinde

Veranstaltungen:

11.08., 19.30 Uhr:	Bastelgruppe
13.08., 19.00 Uhr:	Geburtstags-Besuchsdienstkreise
26.08., 19.30 Uhr:	Tanzen im Kreis: „Tanzend dem Leben danken"
27.08., 10.00 Uhr:	Besuchsdienstkreise für Neuzugezogene
02.09., 19.45 Uhr:	„Die Bibel im Gespräch": Abschluss Markusevangelium

Gottesdienste:

Andacht im Altenheim am Steinberg: jeden Mittwoch um 10 Uhr

09.08., 10.00 Uhr:	Gottesdienst in der Markuskirche (Ulmenweg 11)
16.08., 10.00 Uhr:	Gottesdienst
23.08., 10.00 Uhr:	Garten-Gottesdienst mit Taufen auf der Wiese vor dem Gemeindezentrum
30.08., 10.00 Uhr:	Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee

Lukasgemeinde, Schlesierstraße 5, Tel: 26 32 08
www.lukasgemeinde-hildesheim.de

20 Jahre Praxis Joachim Röseler

PHYSIKALISCHE THERAPIE UND KRANKENGYMNASTIK

Joachim Röseler
Konrad-Adenauer-Straße 2 • 31139 Hildesheim
Telefon (0 51 21) 26 35 42

Es gratuliert das komplette Praxisteam!

Termine der St.-Altfrid-Gemeinde

Gottesdienste

Jeden Donnerstag, 9.00 Uhr: heilige Messe
Jeden Sonntag, 9.30 Uhr: heilige Messe

Im August entfallen Beichtgelegenheit, Sprechstunde mit Pfarrer Manzanza und Vorabendmesse

Fr. 07.08., 18.00 Uhr:	Gebet um geistliche Berufe
Fr, 14.08., 10.00 Uhr:	Wortgottesdienst im Altenheim
So, 16.08., 09.30 Uhr:	heilige Messe zum Patronatsfest und Kräuterweihe, anschl. Sektempfang
Fr., 28.08., 10.00 Uhr:	Wortgottesdienst mit Kommunion im Altenheim am Steinberg

Veranstaltungen

Jeden Dienstag, 15.30 Uhr: Rosenkranz mit anschl. Kaffeetrinken
Jeden Donnerstag, 15.00 Uhr: Handarbeitskreis

Mo, 10.08., 09.30 Uhr: Blutspenden im Pfarrheim

St.-Altfrid-Gemeinde, Kurt-Schumacher-Str. 9
Telefon 26 28 86, www.gemeinde-st-altfrid.de

Wir Ochtersumer NEUES AUS DEM SÜDEN — Das Stadtteilmagazin

WIR OCHTERSUMER wird am ersten Mittwoch im Monat an alle Ochtersumer Haushalte verteilt.
Eine Abholstelle gibt es in der Sparkasse, Kurt-Schumacher-Straße 48.

Anzeigen:
Michael Busche, Tel. 307 870, anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de

Anzeigenschluss für September: 19. August
Die nächste Ausgabe erscheint am 2. September

Alten- und Pflegeheim
Am Steinberg

Wir beraten Sie gerne,
sprechen Sie uns an!

Klaus Neumann
Heimleiter
Tel. 05121 - 200-0

Schlesierstr. 7, 31139 Hildesheim
amsteinberg@diakonie-hildesheim.de

Bei uns stehen Lebensfreude und Lebensqualität im Mittelpunkt. Ein erfahrenes Team begleitet und unterstützt unsere Bewohnerinnen und Bewohner rund um die Uhr in allen Belangen des Lebens.

Wir engagieren uns für eine Pflege, die nicht nur professionell, sondern auch mitfühlend und herzlich ist: Bei uns können Sie sich ganz zu Hause fühlen.

www.diakonie-hildesheim.de/amsteinberg
Diakonie

RENATASCHULE

108 Schüler in den 5. Klassen

An der Renataschule wurden für die 5. Klassen, die nach den Sommerferien starten, 108 Schüler angemeldet. So viele waren es schon seit Jahren nicht mehr. Schulleiter Martin Lücke sagt: „Die 10. Klasse, die vor den Sommerferien verabschiedet wurde, war unser letzter vierzügiger Jahrgang. Alle anderen sind dreizügig." Aufgrund rückläufiger Schülerzahlen in der Region hatte die Schule nicht damit gerechnet, in den nächsten Jahren wieder vier 5. Klassen eröffnen zu können. „Es muss sich herumgesprochen haben, dass unsere Schule ein gutes soziales Umfeld hat und wir in den Bereichen Naturwissenschaften und Fremdsprachen einen überdurchschnittlichen Unterricht bieten", sagt der Schulleiter. sj

Familienfest am Jugendzentrum

Das Ferienprogramm beginnt in Ochtersum

Zahlreiche Aktionsstände mit Spiel- und Sportangeboten lockten Schüler und ihre Familien aus ganz Hildesheim zum Kinder- und Jugendzentrum nach Ochtersum. Hier wurde am letzten Schultag das Ferienprogramm der Stadt mit einem Familienfest eröffnet. Stadtjugendpfleger Jörg Aschemann sagte: „Ich freue mich, dass hier heute alle Jugendtreffs aus dem Stadtgebiet vertreten sind."

Mutige rotierten im „Aerotrim" (Foto links), geschickte Schüler konnten mit besonderen Fahrzeugen versuchen die Balance zu halten, zum Beispiel auf einem Minifahrrad (Foto rechts). Für Spiele-Fans gab es ein Zelt voller besonderer Holzbrett-Spiele. Das Team des Kinder- und Jugendzentrum rund um ihren Leiter Hermann Heinze spendierte belegte Brötchen, Kuchen und Getränke. sj

„Bei allen Punktspielen gab es nur ein Gegentor"

U14 des VfR wird erneut Kreismeister und steigt in die Bezirksliga auf

„Eine tolle Saison spielte der Jahrgang 2001 des VfR Ochtersum. Die Jungs der Trainer Lars Nipp und Stefan Staar gewannen alle Punktspiele bei nur einem Gegentor", sagt Jugendwart Florian Preußner. Nach dem Titel in der Halle gewann die U14 nun auch den Kreismeistertitel auf dem Feld. Auch wenn das Kreispokalfinale gegen die jahrgangsältere Mannschaft der JSG Düngen/Heinde knapp verloren ging, überwiegt die Freude über den Aufstieg in die C-Jugend-Bezirksliga.

Das Foto zeigt Leo Wöckener, Leon Maslicic, jakob Görtz, Daniel Schick, Jan Hein (hinten von links), Trainer Lars Nipp, Paul Kamberger, Fin-Luis Winzler, Benedikt Jahns, Paul Emmerling, Hanno Heymann, Staffelleiterin Cony Jablonski-Bähre, Trainer Stefan Staar (Mitte von links), Laurenz Rohwedder, Finn Kopmann, Finn Heyken, Marcel Rey-Lamas, Pascal Nipp.

2. Hildesheimer

BIERBÖRSE®

Internationales Open Air Bierfestival

21.-23. Aug. Innenstadt

Fr 15 - 24 Uhr, Sa 12 - 24 Uhr, So 11 - 21 Uhr

EINTRITT FREI

über 400 Biersorten
aus 5 Kontinenten
3 Tage Musikprogramm

www.bierboerse.com

BIERBÖRSE ® © Eventagentur Kay Rohr, An der Trabrennbahn, Sommerfelder Str. 24, 04451 Borsdorf-Panitzsch, Tel. 034291-334188, Fax 334189, Email: leipziger-bierboerse@web.de

www.sparkasse-hildesheim.de

Juli/August:

Gewinnen Sie eins von drei

iPads Air 2

Das Konto, das mehr drauf hat als Geld. Das Sparkassen-Girokonto.

Entdecken Sie die Vorteile – nutzen Sie unseren Kontowechsel-Service.

25.000 kostenfreie Geldautomaten, mobil überweisen mit pushTAN oder das praktische Klick-sparen per Knopfdruck – nur einige der Vorteile des Sparkassen-Girokontos. Und für alle, die noch kein Konto bei uns haben: nutzen Sie unseren kostenlosen und bequemen Kontowechsel-Service. Näheres in Ihrer Geschäftsstelle oder unter 05121 580-0.

FOCUS MONEY
CityContest 2015
BESTE
PRIVATKUNDEN-BERATUNG
1. Platz
Hildesheim
Test: Februar 2015
Im Test: 8 Banken
Getestet: Privatkunden-Beratung (Retail)
geprüfte BANKEN.de

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Hildesheim